

Dr.- Ing. Günter Briese

Tel.: 030 / 675 97 28

Mobil: 0173 / 644 76 03

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOD in der
BÜRGER-INITIATIVE NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landtag Brandenburg

CDU-Fraktion

- Vorsitzende -

Frau Dr. Saskia Ludwig

Postfach - 60 10 64

1 4 4 1 0 P o t s d a m

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis. / Normung (1973-91)

Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall
durch Plast in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung,
Vereinheitsdichungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und
Wirtschafts- und Arbeitsmarktabstimmung mit steuer- und finanz-
politischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)

Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64).
Beauftragter des Landessozialamtes Cottbus für Lehr- und Vortragsstätigkeit
zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);
DMB-Rechenbeater und Bearbeiter jurist. Grundsatzfragen (1990-96)

Mein Schreiben vom (div.)

Eichwalde, den 19. Juni 2012

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Durchsetzung grundgesetzlicher Bürgerrechte beim BER-Projekt

i. Vbdg. mit der Erklärung aller BER-Rechtsakte als von Anfang an nichtig

wegen schwerwiegenden Verstoßes gegen höherrangiges Recht in Form des

ICAO Doc. 9184, Airport Planning Manual

Sehr geehrte Frau Dr. Ludwig,

anliegend gestatte ich mir, Ihnen nachstehende Schriftstücke zuzusenden:

meinen Offenen Brief vom 13. Juni 2012 an Frau Staatssekretärin Tina Fischer,

meinen Offenen Brief vom 6. Juni 2012 an Frau Bundesjustizministerin Dr. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger mit den Anlagen 1, 3, 4 und 10,

das Schreiben aus dem Bundesministerium der Justiz vom 12. Juni 2012,

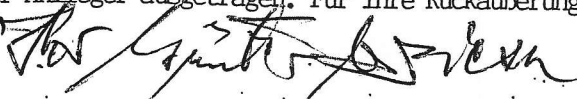
die aktuelle Presse-Information "Ist das Flughafen-Projekt BER noch zu retten? ..."

vom 18. Juni 2012 sowie

ein Couvert persönlichen Inhaltes.

Wie Sie den Anlagen entnehmen können, vertrete ich - und nicht nur ich - in wesentlichen Punkten (Beurteilung von Schallschutzniveau und Rechtssituation) andre Positionen als RA Boermann gemäß seinem MAZ-Interview "Das gab es in dieser Republik noch nie ..." vom 11. Juni 2012. Die seitens unserer Gruppierung vertretenen Positionen sehe ich jedoch durch das aktuelle Votum der Bundesärzteschaft und auch durch das bisherige Stillschweigen von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer und Bundesjustizministerin Dr. Leutheusser-Schnarrenberger über lange Zeiträume zu diesen Kernproblemen noch zusätzlich als gesichert an! Daß die EU-Genehmigungs-Problematik, damit zusammenhängend, bezüglich der offenen Erhöhung staatlicher Mittel über den bisherigen Kreditrahmen hinaus zumindest im Berliner Senat schon erkannt wurde, zeigt der heutige MAZ-Beitrag "Anleihen zur Airport-Finanzierung ..." auf; ob die Haftung hierfür ebenfalls EU-genehmigungspflichtig wäre, entzieht sich noch meiner Kenntnis. Für den Vorschlag der CDU-Landtagsfraktion zur Herstellung größerer finanzieller "Waffengleichheit" zwischen Betroffenen und Behörden gebührt allen Akteuren Dank. Solcherlei Vorschläge sind auch dann wichtig und richtig, wenn sie in Brandenburg nicht durchgesetzt werden können sollten. Im Übrigen habe ich die bürgerseitige Ablehnung der 3. Startbahn in München erfreut z.K. genommen, auch unter Hinweis auf eine öffentliche Meinungsäußerung des Bundesumweltamtes, der Wettbewerb zwischen den Flughäfen in Frankfurt, München und Berlin werde auf dem Rücken der Anlieger ausgetragen. Für Ihre Rückäußerung wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen